



„Licht für die Welt – Salz für die Erde“

Wortgottesfeier



Begrüßung/Eröffnung:

Wir beginnen unseren gemeinsamen Gottesdienst im Namen ... + Gottes heilende und befreiende Liebe ist in Jesus Christus sichtbar geworden. Wir haben uns versammelt, um sein Wort zu hören.

Lied: Du bist das Licht der Welt



Ref.: Du bist das Licht der Welt, Du bist der Glanz, der uns un - se - ren Tag er - hellt,
Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst sel - ber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht, der al - lem Finstern wehrt, bist wie ein Feu - er ent - facht,
das sich aus Liebe ver - zehrt, Du das Licht der Welt. 1. So wie die Son - ne stets den
Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach Re - gen - wet - ter im - mer wie - der lacht,
wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Hel - le bringt und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.

2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht, wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht, wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt und dadurch die Dunkelheit verbannt!
3. So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt, wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt. Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt, und dadurch manch Häßlichkeit verbirgt!

Einführung:

Mehr denn je sind wir als Christinnen und Christen gefragt, zu unserem Glauben zu stehen und diese Welt heller und lebenswerter zu machen. Nicht immer fällt es leicht, das Wort Jesu aufzugreifen „Ihr seid das Licht der Welt!“. Weil es manchmal ganz schön schwer ist als Licht zu leuchten, die Fähigkeiten zu leben, die ich von Gott geschenkt bekommen habe, mein Leben so zu gestalten, dass andere durch mich in ihrem Leben bereichert werden.

Stimmen wir uns ein auf dieses „Lichtsein für die Welt“ und holen wir uns Kraft bei Jesus Christus, dem Licht der Welt.



Kyrie

Herr, Jesus Christus,
du hast uns aufgetragen, Salz der Erde zu sein.
Herr, erbarme dich.

Du hast uns zum Licht gemacht,
das allen Menschen leuchte.
Christus, erbarme dich.

Wir sind deine heilige Stadt auf dem Berg,
die nicht verborgen bleiben kann.
Herr, erbarme dich.

Gebet:

Lasst uns beten.

Gott, wir danken dir, dass du uns hier zusammengeführt hast.

Lass uns erkennen, wer wir sind.

Lass uns glauben, was wir hören.

Lass uns leben, was wir glauben.

Darum bitten wir durch Christus, deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem ersten Johannesbrief

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

Liebe Schwestern und Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Jeder, der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist.

(1 Joh 3,1-3)



Liedruf: Halleluja – Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt (Taizé)

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

Refr. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt./ Ihr seid das Salz für die Erde. /
Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. / Halleluja, Halleluja.

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Mt 5,13-16)

Meditation

Jede/r SprecherIn entzündet eine Kerze an der Osterkerze und stellt sie auf den Altar (in die Mitte...):

SprecherIn - 1

Christus, du bist das Licht der Welt.

Auch ich kann zum Licht in der Welt werden: überall dort, wo es mir gelingt, mich mit meinem Glauben zu beschäftigen und auseinanderzusetzen. Wo ich andere an meinem Glauben und an meinen Zweifeln Anteil haben lasse und wir miteinander ins Gespräch kommen, da wird Glaube lebendig und da strahlt dein Licht auf.



Während der/die SprecherIn die Kerze entzündet:

Liedruf: Komm, göttliches Licht

Komm, gött - li - ches Licht, er - leuch - te die Er - de, er -
Lu - miè - re de Dieu, in - on - de la ter - re, vi -

füll uns - re Her - zen, nimm Woh - nung in uns.
si - te nos coeurs, et de - meure a - vec nous.

SprecherIn - 2

Christus, du bist das Licht der Welt.

Auch ich kann zum Licht werden, wenn ich mitten im Alltag meinen Glauben lebe und so gerade in den kleinen und unscheinbaren Dingen von deiner Liebe Zeugnis gebe.

Liedruf: Komm, göttliches Licht

SprecherIn - 3

Christus, du bist das Licht der Welt.

Auch ich kann zum Licht werden, wenn es mir gelingt, für meinen Nächsten da zu sein. Überall dort, wo ich die Not meiner Mitmenschen sehe und sie zu lindern versuche, wird mein Glaube glaubwürdig. Nächstenliebe ist dann nicht mehr nur frommes Gerede. Glaube wird zum greifbaren Lebensprinzip, das andere ansteckt.

Liedruf: Komm, göttliches Licht

SprecherIn - 4

Christus, du bist das Licht der Welt.

Auch ich kann zum Licht werden, wenn es mir gelingt mich zurückzunehmen und dich durch mich leuchten zu lassen. Wenn ich mir selbst nicht mehr der Nächste bin, entsteht Raum für dich und Raum für meine Mitmenschen. Dann kannst du leuchten in mir. Du erleuchtest mich und ich darf glänzen und strahlen durch dich.



Liedruf: Komm, göttliches Licht

Komm, gött - li - ches Licht, er - leuch - te die Er - de, er -
Lu - miè - re de Dieu, in - on - de la ter - re, vi -
füll uns - re Her - zen, nimm Woh - nung in uns.
si - te nos coeurs et de - meure a - vec nous.

SprecherIn - 5

Christus, du bist das Licht der Welt.

Auch ich kann zum Licht werden, wo ich es schaffe, Sprachlosigkeit zu überwinden. Wo Mitmenschen und Freunde durch ihre Not keine Worte mehr finden und im Dunkeln stehen, kann deine frohe Botschaft der Leuchtturm sein, der aus der Finsternis herausführt und neue Handlungsspielräume eröffnet.

Gönnen wir uns eine Zeit der Stille und erinnern wir uns an Situationen, in denen wir Licht waren oder jemand Licht in unser Leben gebracht hat.

(Je nach Größe der Fei ergemeinde könnten die Teilnehmer hier selbst Lichter entzünden).

Stille

Glaubensbekenntnis

Bevor wir uns bittend Gott zuwenden danken wir ihm für alles, was wir von ihm erhalten haben:



Loblied

D A Hm G A D G A
Ich lo-be mei-nen Gott von gan-zem Her - zen. Und ich will er-zäh-len von
F² Hm Em E A⁴ A
all sei - nen Wun - dern und sin - gen sei - nem Na - men.
D A Hm G A D G A
Ich lo-be mei-nen Gott von gan-zem Her - zen. Ich freu - e mich und bin
F² Hm Em A 1. D 2. D
fröh-lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja. Ich ja.

Fürbitten

Christus, du bist das Licht der Welt.

Du berufst uns, unsere Welt heller zu machen. Gemeinsam bitten wir dich:

:) für alle, die sich für eine meschenfreundliche Gesellschaft einsetzen:
Ermutige sie, das Evangelium zu leben und den Notleidenden beizustehen.

:) für alle, die dir als Priester oder in einer Ordensgemeinschaft
nachfolgen: Schenke ihnen Mut und Offenheit, nach deinem Willen zu
fragen und die Herausforderungen der Zeit anzunehmen.

:) für alle Suchenden: Erschließe ihnen in der Begegnung mit deinem
Wort und dem Zeugnis glaubender Menschen einen Weg, der sie näher zu
dir führt.

:) für alle jungen Menschen: Lass sie durch überzeugte, leuchtende
Christen Halt, Orientierung und Wegweisung erfahren.

Um all das bitten wir dich, unser Herr und Bruder, und binden uns an dich
heute bis in Ewigkeit.

Amen.



Vater unser

Segen

Seid salzig. Seid nicht nach jedermanns Geschmack;
bringt Würze in die Welt. Fade gibt es genug.

Mischt euch ein und fürchtet euch nicht, ihr werdet euch nicht verlieren.

Seid Salz, damit das Leben schmeckt.

Seid Licht in der Stadt auf dem Berg. Ihr braucht euch nicht zu verstecken.
Dunkelmänner gibt es genug: Treibt euer Geschäft am Tag,
denn ihr könnt euch sehen lassen!

Wer unter dem Scheffel hockt, dem geht die Luft aus. Seid Licht, das der
Welt heimleuchtet.

Mit seinem Licht segne euch dazu Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Danklied:

Refr.: In Deinem Namen wol - len wir den Weg ge-meinsam gehn mit Dir, Du bist un - se - re

Mit - te, _____ bist uns're Kraft! Und Deinen Na - men preisen wir und lo - ben

Dich und dan - ken Dir, Du bist un - se - re Mit - te, _____ die Ein - heit schafft!

1. Herr, so wie Du uns liebst, so wol - len wir einan - der lie - ben. Herr, so wie

Du verzeihst, so wol - len wir ver - zeih - en. _____ Refrain

2. Herr, so wie Du uns stärkst, so wollen wir einander stärken.
Herr, so wie Du vertraust, so wollen wir vertrauen.

Text und Musik: W. Panigam / Bad Radkersburg